

TIERSCHUTZBEIRAT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

WWW.TIERSCHUTZBEIRAT.DE

Tierschutzbeirat Halfterweg 26 56412 Gackebach

An alle
Tierarztpraxen,
Tierheime, Tierschutzvereine,
Kreis- und Stadtverwaltungen
in Rheinland-Pfalz

Wildkatzenschutz

6.07.2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tierfreunde,

die Europäische Wildkatze galt vor 100 Jahren in vielen Regionen Deutschlands als ausgerottet, konnte aber insbesondere in großen, naturnahen Waldgebieten überleben bzw. diese neu besiedeln und kommt heute erfreulicherweise in praktisch allen Mittelgebirgslandschaften unseres Bundeslandes vor.

Die scheuen Jäger haben aber ein Problem: Sie sehen grau getigerten Hauskatzen zum Verwechseln ähnlich und geraten so immer wieder versehentlich in menschliche Obhut, was für die kaum zählbaren Tiere Stress und Frustration und für die Menschen, die mit ihnen umgehen, die Gefahr von Biss- und Kratzwunden bedeutet. Wildkatzen sind nun einmal keine Kuschtiere!

Viele Menschen wissen überhaupt nicht, dass es in unseren Breiten Wildkatzen gibt. Aber auch erfahrene Tierschützer und Tierärzte denken nicht immer daran, dass es sich bei der Katze, die im Rahmen der Tierschutzarbeit in einer Lebendfalle gefangen wird oder die als hilfloses Jungtier im Tierheim oder in der Tierarztpraxis landet, um die wild lebende Verwandte unseres Stubentigers handeln könnte.

Mit dem beiliegenden Poster möchte der Tierschutzbeirat Rheinland-Pfalz dazu beitragen, dass erwachsene Wildkatzen umgehend am Ort des Einfangens wieder freigelassen und dass Jungkatzen, auch wenn sie mutterlos erscheinen, im Wald belassen werden.

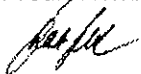
Mit Wildkatzenwelpen muss man bis in den Spätherbst hinein rechnen. Nur wenn das Muttertier schwer verletzt oder tot aufgefunden wird, ist die Aufzucht durch Fachleute und ein späteres Auswildern angebracht.

Ich möchte Sie sehr herzlich bitten, das Plakat gut sichtbar aufzuhängen, damit auch Ihre Besucher es wahrnehmen und als Multiplikatoren unserer Aufklärungsarbeit fungieren können.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den engagierten Personen, die das Plakat gemeinsam gestaltet haben: Frau Monika Arnold und Frau Dr. Gabriele von Gaertner, beide sind Mitglieder des Tierschutzbeirates, Frau Ellen Müller-Taschinski vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, und Herrn Ludwig Simon, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht. Herzlichen Dank auch dem v.g. Ministerium sowie der Landestierärztekammer für die Versendung der Plakate.

Sofern es gelingt, den Kenntnisstand über die Wildkatze ein wenig zu verbessern und dem einen oder anderen Exemplar dieser faszinierenden Wildtierart eine qualvolle Gefangenschaft zu ersparen, so hat unsere Aktion ihr Ziel erreicht.

Freundliche Grüße aus dem schönen Wildkatzen-Biotop Westerwald



DR. HELMUT STADTFELD -VORSITZENDER-